

Peru

Vermiedene Abholzung

Nachhaltige Forstwirtschaft in der Amazonas-Region Madre de Dios

Emissionsminderung



660.000t
CO₂ e p.a.

Projekttechnologie



REDD+

Projektstandard



VCS



CCBS

Der Amazonas-Regenwald umfasst heute noch eine Fläche von über 8 Millionen Quadratkilometern. Die Provinz Madre de Dios liegt im peruanischen Amazonas-Becken in ursprünglich äußerst isolierter Lage. Seit August 2011 wird die Region jedoch von der „Carretera Transoceánica“, einer Verbindungsstraße zwischen Peru und Brasilien, durchkreuzt. Die Straße schließt auf einer Länge von 2.600 Kilometern die Lücke zwischen dem brasilianischen Teil Amazoniens im Osten, und den Häfen an Perus Pazifikküste im Westen. Die Erfahrung der vergangenen Jahrzehnte zeigt, dass die Entwaldung durch Rodungen für die Landwirtschaft und illegale Abholzung schnell voranschreitet, und die damit verbundenen Schneisen die Zugänglichkeit zu den ursprünglich unberührten Teilen des Regenwalds verbessern.

Das Projekt umfasst zwei Forstkonzessionen in dem Vilcabamba Amboró Conservation Corridor des peruanischen Amazonas, die nach den Anforderungen des international anerkannten FSC-Standards nachhaltig bewirtschaftet werden. Die Konzessionen erstrecken sich auf insgesamt 100.000 Hektar, die von dichtem Regenwald bedeckt ist. Eine effektive Überwachung des Projektgebietes, die illegalen Zuzug und umweltschädliche Nutzung verhindert, ist nur durch zusätzliche Einnahmen aus dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten möglich. Das Madre de Dios-Projekt hat die Gold-Zertifizierung nach dem Climate, Community and Biodiversity (CCB) Standard erhalten.



info



zu Projektstandards
und -technologien:
firstclimate.com/tech

Unterstützte Sustainable
Development Goals





Nachhaltige Entwicklung

Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Die lokale Bevölkerung ist aktiv am Projekt beteiligt und profitiert von zusätzlichen Verdienstmöglichkeiten durch nachhaltige Landnutzungsinitiativen.



Das Projekt schafft Arbeitsplätze für die Menschen vor Ort. Insgesamt haben die Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region um 400% zugenommen.



Das Projekt unterstützt die nachhaltige Entwicklung lokaler indigener Dorfgemeinschaften, insbesondere der Yine- und Mashco-Piro-Volksstämme. Es trägt dazu bei, das Ökosystem Wald zu schützen, das die Lebensgrundlage für die Menschen vor Ort bildet.



Das Projekt schafft und unterstützt verschiedene Aus- und Weiterbildungsprogramme zur nachhaltigen Landnutzung, die sich vor allem an junge Leute wenden.



Wälder wirken als wichtige natürliche Kohlenstoffspeicher. Die Projektaktivitäten tragen dazu bei, die Menge der in die Atmosphäre freigesetzten Kohlenstoffemissionen zu verringern.



Das geschützte Waldgebiet ist eine Pufferzone für den Amazonas-Regenwald, einen artenreichen Lebensraum. Es trägt zum Schutz der lokalen Biodiversität bei und verhindert Bodenerosion.



📍 **Deutschland**
Friedberger Str. 173
61118 Bad Vilbel
+49 6101 55 658 20
badvilbel@firstclimate.com

📍 **Schweiz**
Brandschenkestr. 51
8002 Zürich
+41 44 298 28 00
zurich@firstclimate.com





Certificate of Verified Carbon Unit (VCU) Retirement

Verra, in its capacity as administrator of the Verra Registry, does hereby certify that on 24 Jun 2025, 20 Verified Carbon Units (VCUs) were retired on behalf of:

Klimaschutzbeitrag in Höhe der Emissionen der Produkte (Herstellung und Vertrieb) von Anfibio
Packrafting, Schellin & Kreinacker GbR für 2025

Project Name

Madre de Dios Amazon REDD+ Project

VCU Serial Number

10096-179024781-179024800-VCS-VCU-263-VER-PE-14-844-01012016-31122016-1

Additional Certifications

CCB-Gold

Guatemala: Conservation Coast-Projekt

Waldschutz im Mesoamerikanischen Biokorridor



Zertifizierung:



Key Facts



Hintergrund

Guatemala wurde nach dem aztekischen Wort „Quauhtlemallan“ benannt, was „das Land der vielen Bäume“ bedeutet. Insbesondere in den zurückliegenden Jahrzehnten hat das Land allerdings sehr unter intensiver Entwaldung gelitten. Seit 1990 gingen so rund 25 % der Waldfläche verloren. Der Holzeinschlag erfolgte dabei vor allem im Zusammenhang mit der Gewinnung neuer landwirtschaftlicher Nutzflächen: Bei einer Armutsrate von 59% (2014) sind viele Menschen in Guatemala auf die Landwirtschaft als Erwerbsquelle bzw. für die Eigenversorgung mit Lebensmitteln angewiesen.

Der Mesoamerikanische Biokorridor ist eine multinationale Initiative zum Schutz der Biodiversität in Mittelamerika. Das Gebiet umfasst artenreiche Waldzonen, die gemeinsam eine wichtige biologische Brücke zwischen Nord- und Zentralamerika bilden. Es beherbergt fast 10 % aller weltweit bekannten Vogelarten sowie viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten. In Guatemala umfasst der Korridor variierte Lebensräume, darunter Sumpfwälder, Mangroven und andere küstennahe tropische Waldgebiete, die auf Störungen von außen besonders empfindlich reagieren. Holzeinschlag führt aufgrund der besonderen Umweltbedingungen zu schnell fortschreitender Erosion, die den Verlust immer weiterer Waldgebiete zur Folge hat. Gleichzeitig verlieren die Küstenwälder dadurch ihre Funktion als natürlicher Schutzgürtel gegenüber dem Einfluss von Flut und Wind.



Das Projekt

Das Projektgebiet umfasst eine Fläche von rund 128.000 ha innerhalb des Mesoamerikanischen Biokorridors. In dem Gebiet wurden über 50 gefährdete Arten identifiziert, darunter Jaguar, Baird-Tapir und westindische Seekuh. Außerdem umfasst die Region 11 natürliche Wasserreservoirs, die rund 80.000 Menschen mit Trinkwasser versorgen. Das Projekt zielt darauf ab, den Wald zu schützen und gleichzeitig die über 100 Dorfgemeinschaften im Projektgebiet zu unterstützen, von denen viele durch die ethnische Minderheit der Maya-q'eqchi gebildet werden. 79 % der Familien in der Region sind von der Landwirtschaft abhängig. Zur Bekämpfung der armutsbedingten Ursachen der Entwaldung unterstützt das Projekt die Entwicklung von alternativen nachhaltigen Einkommensformen. Es wird geschätzt, dass rund 3.250 Familien von dem Projekt profitieren werden.

Standort:

Bezirk Izabal, Guatemala

Projekttyp:

REDD+

Emissionsminderung:

» 728,000t CO₂e p.a. «

Projektstandard:

Verified Carbon Standard & CCBS

Projektbeginn:

April 2012

Nachhaltige Entwicklung

Durch Unterstützung dieses Projektes tragen Sie zum Erreichen folgender Sustainable Development Goals bei:



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.



1 NO POVERTY



No poverty

Das Projekt schafft nachhaltige Einkommensmöglichkeiten für die Dorfgemeinschaften in der Region und leistet dadurch einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung.

4 QUALITY EDUCATION



Quality education

Das Projekt unterstützt die Entwicklung des Ökotourismus-Sektors und bietet dazu auch Schulungen und Fortbildungen im Bereich Management und Verwaltung. Durch die Erhöhung des lokalen Einkommens trägt das Projekt indirekt auch dazu bei, dass mehr Familien Kindern den Schulbesuch ermöglichen können.

5 GENDER EQUALITY



Gender equality

Das Projekt unterstützt Gesundheits- und Beratungsinitiativen, um Frauen bei der Familienplanung zu unterstützen. Das erleichtert den Frauen die Teilnahme am Berufsleben. Rund 30% aller Beschäftigungsmöglichkeiten im Rahmen der Projektaktivitäten werden von Frauen wahrgenommen.

8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



Decent work and economic growth

Dorfgemeinschaften werden dazu ermutigt und dabei unterstützt, Projekte zur nachhaltigen Einkommensgenerierung zu starten. Dazu gehören Ökotourismus, lokales Handwerk und nachhaltige Agroforstwirtschaft zur Produktion von Rohstoffen wie Kardamom, Pfeffer, Zimt und Holz.

10 REDUCED INEQUALITIES



Reduced inequalities

In der Projektregion liegen zahlreiche Siedlungen der marginalisierten Maya q'eqchi-Minderheit. Das Projekt bietet Schulungen in ihrer Landessprache an, um die Bildungschancen zu verbessern und trägt dazu bei, soziale Unterschiede zu nivellieren.

12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



Responsible consumption and production

Im Rahmen des Projektes werden die Menschen in der Projektregion ermutigt, Produkte aus nachhaltiger Agroforstwirtschaft zu beziehen. Durch die Bereitstellung alternativer Einkommen zeigt das Projekt die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Vorteile des Waldschutzes gegenüber der Abholzung.

13 CLIMATE ACTION



Climate action

Das Projekt trägt dazu bei, die Funktion der Wälder und Böden als wichtige CO₂-Speicher zu erhalten. Damit leistet das Conservation Coast-Projekt einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

15 LIFE ON LAND



Life on land

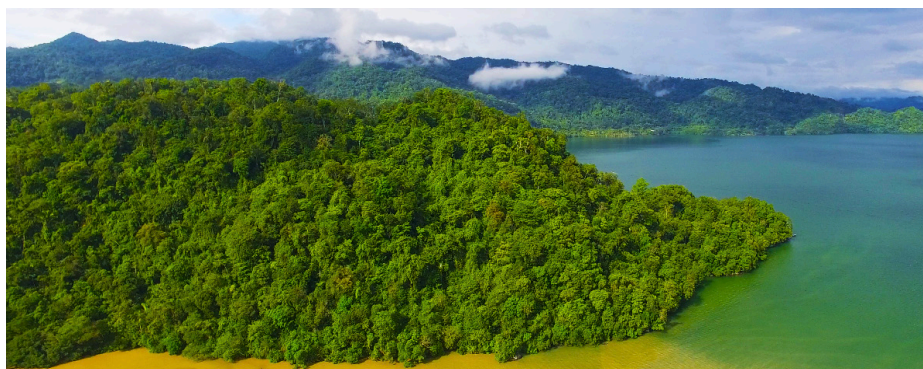
Durch den Waldschutz und mithilfe von Aufforstungsaktivitäten in geschädigten und gefährdeten Gebieten wird der Bodenerosion entgegengewirkt. Dadurch sinkt die Anfälligkeit der Region für Schäden durch extreme Wetterereignisse.



Waldschutz in Guatemala

Kohlenstoff zirkuliert in einem Kreislauf zwischen Atmosphäre, Pflanze und Boden. Die Abholzung von Wäldern durchbricht diesen Kreislauf, was eine Vielzahl negativer Auswirkungen zur Folge hat. Erstens erhöht die Verbrennung von Biomasse unmittelbar die Menge von Kohlendioxid in der Atmosphäre. Zweitens verringert sie die Fähigkeit der Biosphäre, Kohlenstoff zu binden. Drittens beschleunigt die Entwaldung die Freisetzung von im Boden gespeichertem Kohlenstoff in die Atmosphäre. Zudem erschwert die Bodenerosion eine langfristige Erholung der Vegetation auf abgetragenen Flächen.

Das Pflanzen von Bäumen ist ein effektiver Weg, um diesen Effekten entgegenzuwirken, Kohlenstoff aus der Atmosphäre aufzunehmen und über Jahrzehnte hinweg zu speichern. Das aufgenommene Kohlendioxid ist der Hauptbestandteil des Photosynthese-Prozesses einer Pflanze. Wasser, Sauerstoff und Kohlenhydrate sind Endprodukte der Photosynthese. Letztere werden in die Pflanzenfaser eingebaut, wodurch Kohlenstoff in der Biomasse fixiert wird.



Projektstandard



Der Verified Carbon Standard (VCS) ist ein globaler Standard zur Validierung und Verifizierung von freiwilligen Emissionsminderungen. Emissionsminderungen aus Projekten, die gemäß VCS validiert und verifiziert werden, müssen real, messbar, permanent, zusätzlich, von unabhängigen Dritten geprüft, einzigartig, transparent und konservativ berechnet sein.



Der Climate, Community and Biodiversity Standard (CCB) bewertet, validiert und verifiziert Forstprojekte, welche gleichzeitig Problemlösungen für den Klimawandel anbieten, örtliche Gemeinden unterstützen und sich für die Bewahrung der Tier- und Pflanzenwelt einsetzen.

First Climate Markets AG
Industriestr. 10
61118 Bad Vilbel - Frankfurt/Main
Deutschland

Tel: +49 6101 556 58 0
E-Mail: cn@firstclimate.com

Weitere Informationen zu unseren Projekten sowie Bilder und Videos finden Sie auf unserer Website unter:

www.firstclimate.com



Certificate of Verified Carbon Unit (VCU) Retirement

Verra, in its capacity as administrator of the Verra Registry, does hereby certify that on 18 Jun 2024, 163 Verified Carbon Units (VCUs) were retired on behalf of:

Klimaschutzbeitrag in Höhe der Emissionen der Produkte (Herstellung und Vertrieb) von Anfibio Packrafting, Schellin & Kreinacker GbR für 2024

Project Name

REDD+ Project for Caribbean Guatemala: The Conservation Coast

VCU Serial Number

6368-316624128-316624290-VCU-024-MER-GT-14-1622-01042012-31122012-1

Additional Certifications

CCB-Gold

Peru: Vermiedene Abholzung

Aktiver Waldschutz im Cordillera Azul Nationalpark



Zertifizierung



Key Facts



Hintergrund

Der Amazonas ist der größte Regenwald der Erde und bedeckt eine Fläche von etwa 8 Millionen Quadratkilometern. Das Waldsystem ist von unschätzbare Bedeutung, sowohl im Hinblick auf die Erhaltung der Biodiversität als auch im Hinblick auf seine Funktion als Kohlenstoffspeicher und damit als Klimaregulativ. Dieses einzigartige Ökosystem wurde jedoch in den vergangenen Jahren durch die zunehmende Entwaldung stark geschädigt. Immer mehr Teile des Waldes werden für Landwirtschaft und Viehzucht gerodet, und der illegale Holzeinschlag nimmt in alarmierendem Maße zu.

Mit dem vorliegenden Projekt soll die Integrität des Cordillera Azul-Nationalparks in Zentralperu sichergestellt werden. Es handelt sich um ein gemeindebasiertes Projekt, das darauf abzielt, stehende Bäume für die lokale Bevölkerung wertvoll zu machen, indem Arbeitsplätze geschaffen und nachhaltige Landnutzungspraktiken zum Schutz des Waldes gestärkt werden. Dieses Projekt vereint lokale Behörden, Akteure aus dem NGO-Sektor und lokale Gemeinschaften, die Hand in Hand arbeiten, um mehr als 1,35 Millionen Hektar Regenwald zu schützen.



Das Projekt

Aufgrund ihres über viele Jahre andauernden Engagements für den Schutz des Nationalparks Cordillera Azul erhielt die peruanische NGO CIMA im Jahr 2008 ein vertraglich abgesichertes Mandat der Nationalpark-Verwaltungsbehörde zur Verwaltung und Bewahrung des Nationalparkgebiets. Aufbauend auf den langjährigen Beziehungen zu den Gemeinden innerhalb der Pufferzone des Nationalparks stellte die CIMA zunächst Freiwillige aus dem Kreis der Einheimischen als Nationalpark-Ranger und richtete verschiedene Beobachtungsposten ein. Die Hauptaufgabe der Ranger war es, durch friedliche Verhandlungen mit Eindringlingen den illegalen Holzeinschlag zu stoppen. Im Anschluss daran hielt die CIMA regionale Gemeindetreffen ab, um Initiativen zu identifizieren und umzusetzen, die die wirtschaftlichen Interessen der Einheimischen mit den Anforderungen des Natur- und Umweltschutzes in Einklang bringen. Dadurch soll der Entwaldung vorgebeugt und das Potenzial für die Schaffung alternativer Beschäftigungsmöglichkeiten optimal erschlossen werden.

Standort:
Zentralperu

Projekttyp:
REDD+

Emissionsminderung:
» 1.700.000t CO₂ e p.a. «

Projektstandard:
Verified Carbon Standard & CCBS

Projektbeginn:
August 2008

Nachhaltige Entwicklung

Durch Unterstützung dieses Projektes tragen Sie zum Erreichen folgender Sustainable Development Goals bei:



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.



8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



Zero hunger

Das Projekt schafft neue Einkommensmöglichkeiten für die im Projektgebiet lebenden Menschen. Nachhaltige Waldbewirtschaftung sowie der Schutz und die Überwachung des Projektgebiets sind verlässliche Einnahmequellen für die lokale Bevölkerung.

10 REDUCED INEQUALITIES



Clean water and sanitation

Das Projekt unterstützt die indigene Volksgruppe der Kakataibo bei der Herstellung und Vermarktung traditioneller Kunsthandwerksprodukte. Darüber hinaus zielt das Projekt auf die Erhaltung und den Schutz von Waldgebieten ab, in denen weitere indigene Lebensgemeinschaften vermutet werden, die dort isoliert von der Außenwelt leben.

12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



Responsible consumption and production

Im Rahmen der Projektaktivitäten wurden Programme für eine nachhaltige Land- und Ressourcennutzung aufgelegt, z. B. zur baumschonenden Ernte von Kokosnüssen oder zum Sammeln der Eier der Amazonas-Schildkröte. Dadurch soll das Überleben der Art gesichert werden. Das Projekt finanziert auch Umweltbildungskurse für Schulkinder.

13 CLIMATE ACTION



Climate action

Neben den Ozeanen sind Wälder die bedeutendsten CO₂-Speicher der Erde. Durch den Schutz von Millionen von Bäumen trägt das Projekt dazu bei, diese wichtige Kohlenstoffsenske intakt zu halten.

15 LIFE ON LAND



Life on land

Die natürlichen Regenwälder im Amazonasgebiet sind ein äußerst artenreiches Habitat und Heimat vieler bedrohter Arten.

17 PARTNERSHIPS FOR THE GOALS



Partnership for the goals

Dieses Projekt vereint lokale Behörden, Akteure aus dem NGO-Sektor und lokale Gemeinschaften, die Hand in Hand arbeiten, um die territoriale Integrität des Nationalparks Cordillera Azul und die Interessen der von ihm abhängigen Menschen zu schützen.



Waldschutz in Peru

Der Vorgang der Bindung und Speicherung von Kohlendioxid durch Pflanzen wird als Biosequestration bezeichnet. Dem liegt die Photosynthese als einer der wichtigsten biochemischen Prozesse überhaupt zugrunde. Wälder binden besonders in der Wachstumsphase große Mengen Kohlendioxid in ihrer Biomasse. Trotz der scheinbar fruchtbaren Verhältnisse können die Wälder nur aufgrund eines geschlossenen Nährstoffkreislaufs existieren. Wird die Biomasse entfernt oder vor Ort verbrannt, sind keine Nährstoffe für neues Wachstum vorhanden, da tropische Böden in der Regel ausgesprochen unfruchtbar sind.

In tropischen und subtropischen Gegenden wachsen Pflanzen aufgrund der günstigen klimatischen Verhältnisse schneller als in mittleren Breiten. Deswegen kann durch Aufforstung in diesen Ländern schneller und mehr Kohlendioxid gebunden werden als z. B. durch ähnliche Projekte in Mitteleuropa. Maßnahmen, die das Wachstum neuer Wälder unterstützen, sind deshalb ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.



Projektstandard



Der Verified Carbon Standard (VCS) ist ein globaler Standard zur Validierung und Verifizierung von freiwilligen Emissionsminderungen. Emissionsminderungen aus Projekten, die gemäß VCS validiert und verifiziert werden, müssen real, messbar, permanent, zusätzlich, von unabhängigen Dritten geprüft, einzigartig, transparent und konservativ berechnet sein.



Der Climate, Community and Biodiversity Standard (CCB) bewertet, validiert und verifiziert Forstprojekte, welche gleichzeitig Problemlösungen für den Klimawandel anbieten, örtliche Gemeinden unterstützen und sich für die Bewahrung der

Tier- und Pflanzenwelt einsetzen.

First Climate Markets AG
Industriestr. 10
61118 Bad Vilbel - Frankfurt/Main
Deutschland

Tel: +49 6101 556 58 0
E-Mail: cn@firstclimate.com

Weitere Informationen zu unseren Projekten sowie Bilder und Videos finden Sie auf unserer Website unter:

www.firstclimate.com



Certificate of Verified Carbon Unit (VCU) Retirement

Verra, in its capacity as administrator of the Verra Registry, does hereby certify that on 03 Feb 2022, 147 Verified Carbon Units (VCUs) were retired on behalf of:

Ausgleich für Produkt Emissionen 2018-2022 für Anfibio Packrafting

Project Name

Cordillera Azul National Park REDD Project

VCU Serial Number

7428-396144687-396144833-VCU-006-MER-PE-14-985-08082008-07082012-1

Additional Certifications

CCB-Gold



Certificate of Verified Carbon Unit (VCU) Retirement

Verra, in its capacity as administrator of the Verra Registry, does hereby certify that on 21 Feb 2023, 209 Verified Carbon Units (VCUs) were retired on behalf of:

Ausgleich für Produkt Emissionen 2023 der Schellin & Kreinacker GbR Anfibio Pack Rafting

Project Name

Cordillera Azul National Park REDD Project

VCU Serial Number

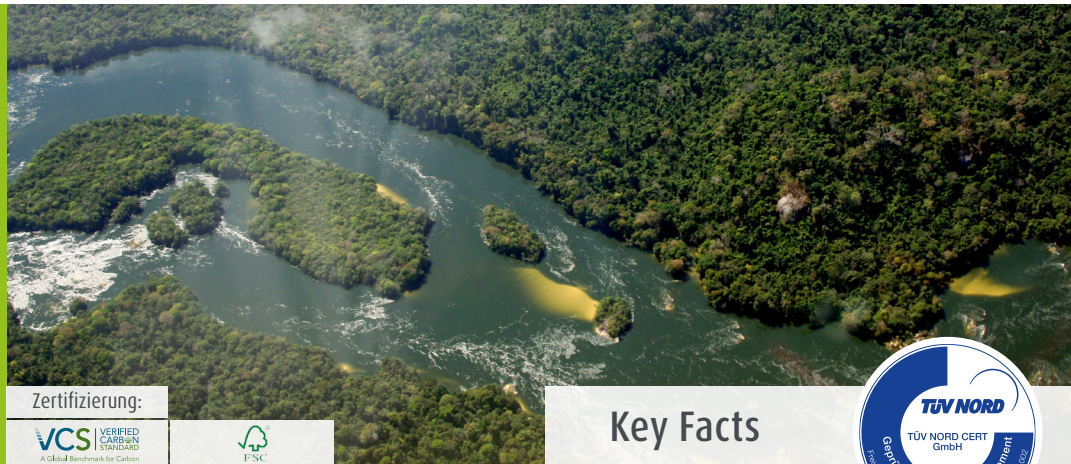
7428-396150112-396150320-VCU-006-MER-PE-14-985-08082008-07082012-1

Additional Certifications

CCB-Gold

Brasilien: Florestal Santa Maria

Nachhaltige Forstwirtschaft
schützt wertvolle Ökosysteme



Zertifizierung:



Key Facts



Projekt-Portrait

Der Amazonas-Regenwald umfasst heute noch eine Fläche von über 8 Millionen Quadratkilometern, das entspricht in etwa der zwanzigfachen Fläche Deutschlands. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Entwaldung aber durch Rodungen für die Landwirtschaft und illegale Abholzung schnell vorangeschritten. Die wertvolle Fauna und Flora des Amazonas-Gebietes ist dadurch nachhaltig gefährdet.

Die Farm Florestal Santa Maria besitzt die Nutzungsrechte für eine Fläche von über 71.000 Hektar rund um die Gemeinde Colniza im Staat Mato Grosso. Es ist einer der wenigen Standorte in der Region, die den einheimischen Wald zur nachhaltigen Bewirtschaftung nutzt. Die nachhaltige Bewirtschaftung entspricht den strengen Anforderungen des international anerkannten Forest Stewardship Council (FSC).

Florestal versucht über das eigene Land hinaus auch benachbarte Landeigentümer von der Notwendigkeit zu überzeugen, die bestehenden Wälder besser zu schützen. So verbindet Florestal Santa Maria die schonende Nutzung natürlicher Rohstoffe mit dem Schutz des Gebietes vor weiteren negativen Umweltauswirkungen. Der Schutz der riesigen Fläche erfordert einen hohen Aufwand, der ohne die Einnahmen aus dem Verkauf von Klimaschutzzertifikaten nicht finanzierbar wäre.

Standort:

Mato Grosso, Brasilien

Projekttyp:

REDD+

Emissionsminderung:

» 1.000.000t CO₂ p.a. «

Projektstandard:

Verified Carbon Standard & FSC

Projektbeginn:

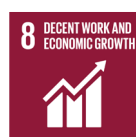
April 2009

Nachhaltige Entwicklung

Durch Unterstützung dieses Projektes tragen Sie zum Erreichen folgender Sustainable Development Goals bei:



Clean water and sanitation: Der geschützte Wald ist ein wichtiges Wasser-Einzugsgebiet für die Region. Der Waldschutz in Florestal Santa Maria trägt damit direkt dazu bei, den lokalen Wasserkreislauf zu stabilisieren und die Trinkwasserreserven in der Region zu schützen.



Decent work and economic growth: Durch das Projekt wurden vor Ort rund 330 neue Arbeitsplätze geschaffen. Zudem unterstützt Florestal Santa Maria zusammen mit lokalen Behörden Angebote zur Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für die lokale Bevölkerung. Vor allem junge Menschen werden in nachhaltiger Forstwirtschaft ausgebildet.



Life on land: Durch den Schutz der Waldfläche hat das natürliche Ökosystem die Chance, sich selbst zu regenerieren und neue Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt zu schaffen.



**SUSTAINABLE
DEVELOPMENT
GOALS**

Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.



Klimaschutz durch Aufforstung

Die Bindung und Speicherung von Kohlendioxid in Pflanzen durch den Vorgang der Photosynthese wird als Biosequestration bezeichnet. Bei der Photosynthese wird der Atmosphäre das klimaschädliche CO₂ entzogen und mithilfe von Wasser und Sonnenlicht in Biomasse umgewandelt. Besonders viel CO₂ wird während der Wachstumsphase gebunden.

In tropischen und subtropischen Gegenden wachsen Pflanzen aufgrund der günstigen klimatischen Verhältnisse schneller als in mittleren Breiten. Deswegen kann durch Aufforstung in diesen Ländern schneller und mehr Kohlendioxid gebunden werden als z. B. durch ähnliche Projekte in Mitteleuropa.



Projektstandard



Der Verified Carbon Standard (VCS) ist ein globaler Standard zur Validierung und Verifizierung von freiwilligen Emissionsminderungen. Emissionsminderungen aus Projekten, die gemäß VCS validiert und verifiziert werden, müssen real, messbar, permanent, zusätzlich, von unabhängigen Dritten geprüft, einzigartig, transparent und konservativ berechnet sein. Methodologisch ist der VCS eng an die Regeln des Kyoto-Protokolls angelehnt.

First Climate Markets AG
Industriestr. 10
61118 Bad Vilbel - Frankfurt/Main

Tel: +49 6101 556 58 0
E-Mail: cn@firstclimate.com

Weitere Informationen zu unseren Projekten sowie Bilder und Videos finden Sie auf unserer Website unter:

www.firstclimate.de



Certificate of Verified Carbon Unit (VCU) Retirement

Verra, in its capacity as administrator of the Verra Registry, does hereby certify that on 03 Feb 2022, 3 Verified Carbon Units (VCUs) were retired on behalf of:

Ausgleich für Produkt Emissionen 2018-2022 für Anfibio Packrafting

Project Name

FLORESTAL SANTA MARIA PROJECT

VCU Serial Number

3287-148171813-148171815-VCU-007-MER-BR-14-875-13042009-31122009-0

Additional Certifications

Brasilien: Waldschutz in Para

Lokale Initiativen gegen die illegale Abholzung



Zertifizierung:



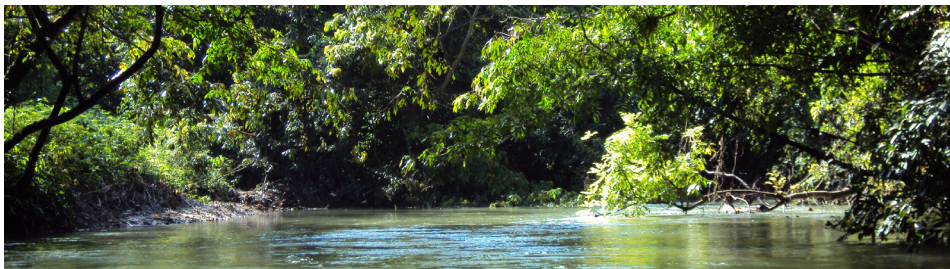
Key Facts



Hintergrund

Der Regenwald Amazoniens ist nicht nur einer der artenreichsten Lebensräume der Erde, sondern erfüllt auch eine wichtige Rolle für die Entwicklung des globalen Klimas. Unklare Grundbesitzverhältnisse, die mangelnde Durchsetzung bestehender Gesetze und nicht zuletzt die weitverbreitete Armut in der Region führen jedoch immer häufiger zu illegalem und weitgehend unkontrolliertem Holzeinschlag, durch den die wertvollen Wälder der Region zerstört werden.

Neue Straßen erschließen immer entlegene Regionen und dienen als Einfallstor für Siedler. Diese roden häufig große Gebiete durch Abbrennen, um Flächen für die landwirtschaftliche Nutzung, insbesondere für die Viehzucht zu gewinnen. Eine Regeneration des Waldes ist auf den geschädigten Böden dann praktisch nicht mehr möglich. Die geltende Rechtslage in Brasilien verschärft das Problem, indem sie die Besetzung öffentlicher und privater Gebiete legalisiert, sofern diese nicht erkennbar bewirtschaftet werden. Nach einer Nutzungsdauer von fünf Jahren erhalten die Landbesitzer dann offizielle Nutzungsrechte für die von Ihnen beanspruchten Flächen. Da gerodetes Land etwa 5- bis 10-mal mehr wert ist, als waldbestandene Flächen, werden zusätzliche Anreize für das illegale Roden geschaffen.



Das Projekt

Das vorliegende Projekt unterstützt die Dorfgemeinschaften in der Projektregion dabei, ihre umliegenden Wälder vor dem Zugriff neuer Siedler zu schützen und damit vor der Abholzung zu bewahren. Konkret geht es um den Schutz einer rund 180.000 Hektar großen Waldfläche. Die Dorfbewohner werden im Rahmen des Projektes speziell trainiert, um neue Siedler von den Vorteilen einer nachhaltigen Waldnutzung zu überzeugen und sie zur Mitarbeit beim Waldschutz zu bewegen.

In den Fällen, in denen das nicht gelingt, achten die Dorfbewohner darauf, dass die gesetzlichen Schutzvorschriften eingehalten werden. Durch verschiedene Teilprojekte werden für die Menschen vor Ort alternative Erwerbsmöglichkeiten geschaffen. Ein genaues Monitoringsystem ermöglicht außerdem die Erfolgskontrolle der Schutzmaßnahmen.

Standort:

Bundesstaat Para, Brasilien

Projekttyp:

REDD+

Emissionsminderung:

» 553,000t CO₂ e p.a. «

Projektstandard:

Verified Carbon Standard & CCBS

Projektbeginn:

Januar 2008

Nachhaltige Entwicklung

Durch Unterstützung dieses Projektes tragen Sie zum Erreichen folgender Sustainable Development Goals bei:



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.



3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING



Good health and well-being

Im Rahmen des Projekts werden unter anderem effiziente Kochöfen an die Dorfbewohner im Projektgebiet. Durch die verbesserte Verbrennung entwickelt sich beim Kochen weniger gesundheitsschädlicher Rauch, wodurch das Risiko von Atemwegs- und Herz-Kreislauferkrankungen nachhaltig gesenkt wird.

6 CLEAN WATER AND SANITATION



Clean water and sanitation

Durch die intensive Nutzung gerodeter Waldflächen für die Viehwirtschaft werden die Böden und damit auch die Trinkwasserquellen stark belastet. Die nachhaltige Landnutzung trägt dadurch auch zum Erhalt der Wasserqualität bei.

8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



Decent work and economic growth

Das Projekt schafft zahlreiche neue Erwerbsmöglichkeiten für die Menschen in der Projektregion und bietet Trainingsmaßnahmen für die Nutzung nachhaltiger Methoden zur Waldnutzung an. Ein Teil der Einnahmen aus der Klimakompensation wird zur Förderung und Unterstützung von Existenzgründungen in den Dörfern eingesetzt.

12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



Responsible consumption and production

Das Projekt befähigt und ermutigt die Dorfbewohner, die Produkte und Ressourcen des Waldes nachhaltig zu nutzen und umweltverträgliche Wirtschaftskreisläufe aufzubauen.

15 LIFE ON LAND



Life on land

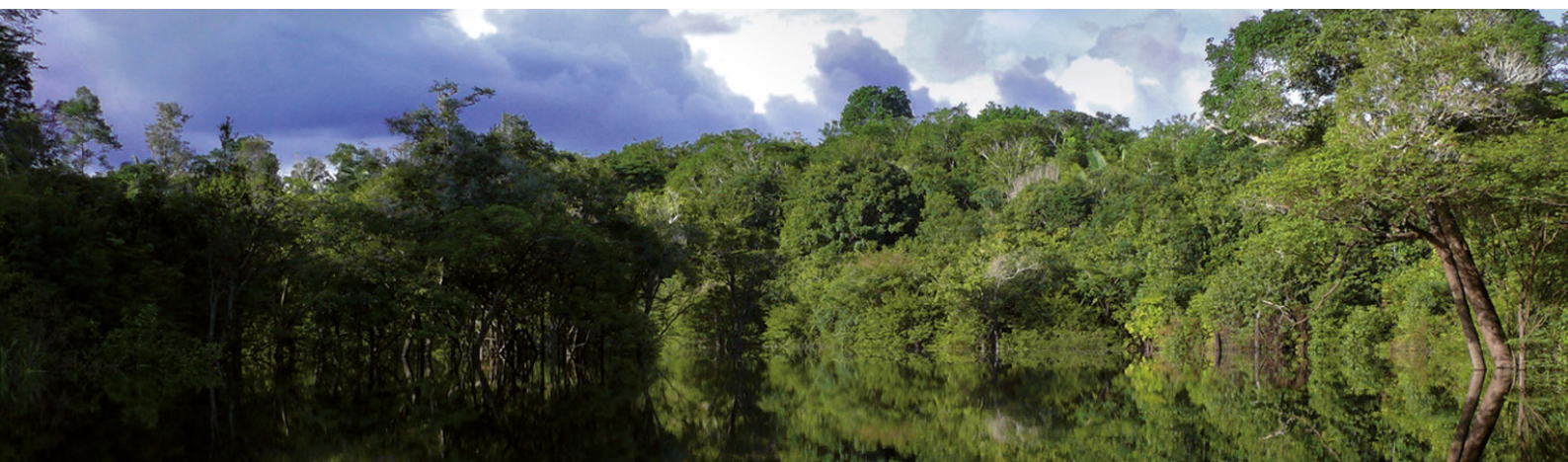
Durch den Schutz der Waldflächen fungiert das Projektgebiet als bedeutende Kohlenstoffsенке und trägt dazu bei, die weltweite Klimaerwärmung nicht weiter zu beschleunigen. Durch den Waldschutz wird außerdem ein einzigartiger Lebensraum in seinem Bestand gesichert.

16 PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS



Peace, justice and strong institutions

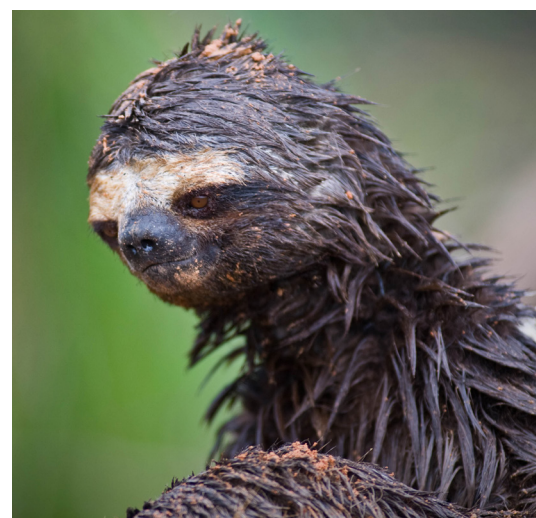
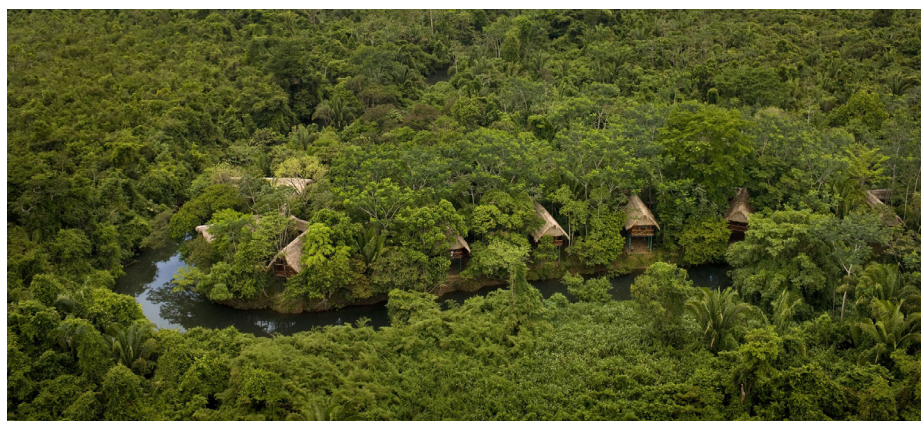
Durch den kooperativen Ansatz bietet das Projekt einen Rahmen, um bestehende Besitzansprüche zu klären und Kontroversen zwischen Dorfbewohnern und Siedlern friedlich zu lösen. Gleichzeitig wird dadurch die Einhaltung rechtlicher Vorgaben gesichert.



Waldschutz in Brasilien

Der Vorgang der Bindung und Speicherung von Kohlendioxid durch Pflanzen wird als Biosequestration bezeichnet. Dem liegt die Photosynthese als einer der wichtigsten biochemischen Prozesse überhaupt zugrunde. Wälder binden besonders in der Wachstumsphase große Mengen Kohlendioxid in ihrer Biomasse. Trotz der scheinbar fruchtbaren Verhältnisse können die Wälder nur aufgrund eines geschlossenen Nährstoffkreislaufs existieren. Wird die Biomasse entfernt oder vor Ort verbrannt, sind keine Nährstoffe für neues Wachstum vorhanden, da tropische Böden in der Regel ausgesprochen unfruchtbar sind.

Gerodete Flächen können sich daher nur über Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte erholen, oft kann der ursprüngliche Zustand gar nicht mehr erreicht werden. Maßnahmen, die die Abholzung natürlicher Wälder verhindern, sind deshalb ein Beitrag zum Klimaschutz. Sie tragen dazu bei, die Speicher- und Filterfunktion der Wälder zu erhalten und verhindern die Freisetzung von gebundenem CO₂ in die Atmosphäre.



Projektstandard



Der Verified Carbon Standard (VCS) ist ein globaler Standard zur Validierung und Verifizierung von freiwilligen Emissionsminderungen. Emissionsminderungen aus Projekten, die gemäß VCS validiert und verifiziert werden, müssen real, messbar, permanent, zusätzlich, von unabhängigen Dritten geprüft, einzigartig, transparent und konservativ berechnet sein.

Der Climate, Community and Biodiversity Standard (CCB) bewertet, validiert und verifiziert Forstprojekte, welche gleichzeitig Problemlösungen für den Klimawandel anbieten, örtliche Gemeinden unterstützen und sich für die Bewahrung der Tier- und Pflanzenwelt einsetzen.



First Climate Markets AG

Industriestr. 10
61118 Bad Vilbel - Frankfurt/Main
Deutschland

Tel: +49 6101 556 58 0
E-Mail: cn@firstclimate.com

Weitere Informationen zu unseren Projekten sowie Bilder und Videos finden Sie auf unserer Website unter:

www.firstclimate.com



Certificate of Verified Carbon Unit (VCU) Retirement

Verra, in its capacity as administrator of the Verra Registry, does hereby certify that on 03 Feb 2022, 146 Verified Carbon Units (VCUs) were retired on behalf of:

Ausgleich für Produkt Emissionen 2018-2022 für Anfibio Packrafting

Project Name

RMDLT Portel - Para REDD Project

VCU Serial Number

7789-428038908-428039053-VCU-048-APX-BR-14-977-01012016-31122016-1

Additional Certifications

CCB-Gold